Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 102 (1976)

Heft: 35

Artikel: Hinweise damals

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-616492

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Zigarren vom Typ «Toscanelli»

werden in aller Welt mit grossem Vergnügen geraucht. Besonders populär sind sie auch in Amerika, wo sie unter phantasievollen Namen hergestellt und angeboten werden. Raucher mit klaren Ansprüchen auf eine gehobene Duftnote und ein volles Naturaroma schliessen sie immer wieder ins Herz. Zu ihren Freunden gehören Vertreter aller sozialen Schichten, vom einfachen, robusten Landarbeiter bis zum feinnervigen Intellektuellen.

Zu den besien garren,

die man finden kann, gehören die von einem seltenen Perfektionismus getragenen Toscanellis aus Brissago. Man verwendet für sie im köstlichen Rauch von teurem Hickory-Holz getrocknete Kentucky-Tabake aus den östlichen Distrikten, wie Clarksville, Springfield, Hophinsville und Nashville. Im Gegensatz zu vielen andern Zigarren sind die Toscanellis von Brissago weder gepudert noch gefärbt oder durch irgendwelche Kunstkniffe der Natur entfremdet.

10 Stück Fr. 2.20

gufer Rauch für wenig Geld

Der Rauch der Toscanelli

ist dank einer kräftigen Fermentation alkalisch und kann nicht inhaliert werden. Man hat auch kein Bedürfnis danach. Duft und Aroma bieten mehr. Probieren Sie doch einmal eine Toscanelli, die dunkle Zigarre für helle Köpfe. Sie ist viel leichter und unproblematischer, als Sie denken, und ihre Farbe und ihre volle Würze haben nichts mit einem hohen Nikotingehalt zu tun.



Nebelspalter-Verlag 9400 Rorschach

Walter Koller 300 Appenzellerwitze 80 Seiten Fr. 9.80

Appenzellerwitze sind ebenso berühmt wie die Basler «Webstübler»— aber vielseitiger und meist kürzer. Die besten Witze und humorvollen Aussprüche entstehen jeweils aus einer konkreten Situation: um sie hat sich Walter Koller besonders bemüht.

Nebelspalter

Am Golde hängt ... 82 Seiten Fr. 13.50

«Wenn es sich um Geld handelt, gehört jeder der gleichen Religion an.» Zehn Nebelspalter-Kari-katuristen kommentieren und glossieren dieses.

Albert Ehrismann Die Gedichte des Pessimisten und Moralisten Albert Ehrismann

Gedichtband 64 Seiten Fr. 9.80

Ein Pessimist und Moralist Ein Pessimist und Moral sagt, wie's sein soll und — wie es ist.
Tut er's mit Zucht und Poesie, enttäuscht er selten — oder nie.

Hans Moser

Die Mänätscher 72 Seiten Fr. 9.80

«Ich habe eigentlich nie grosses Talent zum Zeichnen gehabt — des-halb bin ich Karikaturist geworden.» Das sagt Hans Moser über Hans Moser.

Hochachtungsvoll zeichnet Fredy Sigg 96 Seiten Fr. 9.50

Hochachtungsvoll zeichnet
— das heisst strichelt —
Sigg seine Beobachtungen
aufs Papier. Er macht seine
Kreaturen nicht verächtlich, er karikiert nicht
menschliche Umfangs,
sondern menschliche
Umgangsformen.

Peter Dürrenmatt Hundert Schweizer Geschichten 128 Seiten Fr. 11.50

Izs Seiten Fr. 11.50

Ihrer Herkunft nach stammen die meisten dieser zum Teil passierten Geschichten aus den sogenannten «gemütlichen Teilen», die auf Sitzungen irgendwelcher politischer Gremien, aber auch im Militärdienst als kameradschaftlicher Teil auf die Strapazen zu folgen pflegen.

Hinweise damals

Aus dem Jahre 1804 stammt ein Buch «Anleitung auf die nützlichste und genussvollste Art die Schweitz zu bereisen», in dem unter anderem steht:

«Man bereise nicht in grosser Gesellschaft die Hochgebirge Schweitz; 2-3 Personen

höchstens. In den seltner besuchten Gegenden finden sich in den Gasthäusern nur wenige Better, und in manchen abgelegnen Thälern muss man aus Mangel an Herbergen die Gastfreundschaft des Pfarrers ansprechen.»

«Man versorge sich beym Aufbruch auf die Gebirge jeden Morgen mit Brod, Käse oder Art reisen will, der lasse alle Vor-

Wurst, und mit einer mit Stroh beflochtenen Flasche Kirschwas-Kirschwasser, mit reinem Wasser oder mit Milch vermischt, stellt die verlornen Kräfte schnell wieder her, und kühlt angenehm und gefahrlos.»

«Wer in der Schweitz auf eine angenehme und nützliche

urtheile des Ranges und Standes, allen Stolz und alle Forderungen der Eitelkeit zu Hause, und bringe bloss den Menschen mit.»

Rezept

Ein Wort von Scheffel: «Ruhig liegen und einsam sich sonnen ist auch eine Kunst.»